



Medizinische Universität Graz

EINLADUNG ZUR ANTRITTSVORLESUNG VON HERRN
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Graier

Freitag, 5. März 2010

ANTRITTSVORLESUNG

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Graier

Freitag, **5. März 2010**

Zeit: **15.00–17.00 Uhr**

Ort: **Hörsaal E1, Hörsaalzentrum**

Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz

Thema:

**„Geliebte Fremde: Mitochondrien,
energiegeladene Genies oder
gefährliche Querulanten?“**

**Um Antwort wird gebeten. Rückmeldungen an:
Medizinische Universität Graz, Büro des Rektors**

Mag. Thomas Moretti

Auenbruggerplatz 2/IV, 8036 Graz

Per Fax: 0316/385-72030

Per Mail: thomas.moretti@medunigraz.at

Herr Univ.Prof. Mag.pharm. Dr.rer.nat. **Wolfgang Graier**, geboren am 04.03.1963 in Graz, studierte Pharmazie an der Karl-Franzens-Universität Graz (1981-1988) und promovierte 1991 in Pharmakologie. Von 1989 bis 1993 war er, unterbrochen von der Ableistung des Präsenzdienstes, Vertragsassistent am Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Karl-Franzens-Universität Graz. Nach einem von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften geförderten Postdoc-Aufenthalt am Dalton Cardiovascular Research Center in Columbia, USA 1993-1994, wurde er Assistent am damaligen Institut für Medizinische Biochemie. 1995 erfolgte die Habilitation in Biochemischer Pharmakologie und 2000 in Physiologie. Seit Februar 2006 ist er Leiter der Forschungseinheit für Molekulare und Zelluläre Physiologie am Institut für Molekularbiologie und Biochemie. Neben seinen Verpflichtungen in mehreren Editorial Boards von international hoch angesehenen Journalen ist er Mitglied internationaler Review Panels in Europa, Asien und Nordamerika. Er war Vizepräsident der European Society of Clinical Investigation und im Vorstand der Austrian Vascular Biology Association und der Österreichischen Physiologischen Gesellschaft. Im Mittelpunkt seiner Forschungsarbeiten, die vor allem vom FWF, der EU, dem NIH und internationalen Pharma- bzw. Technologie-Unternehmen unterstützt werden, stehen einerseits die Aufklärung der molekularen Mechanismen und die Identifizierung bisher unbekannter Protagonisten der (sub)zellulären Kalziumregulation, sowie die Erfassung Kalzium-abhängiger Signale als wichtige Prozesse der Zellhomöostase. Für seine Arbeiten wurde er mehrfach international und national ausgezeichnet und wurde 2008 zum Mitglied der Academia Europaea ernannt. Mit Wirkung vom 01.05.2009 wurde Wolfgang Graier vom Rektor zum Universitätsprofessor für das Fachgebiet Molekularbiologie berufen.